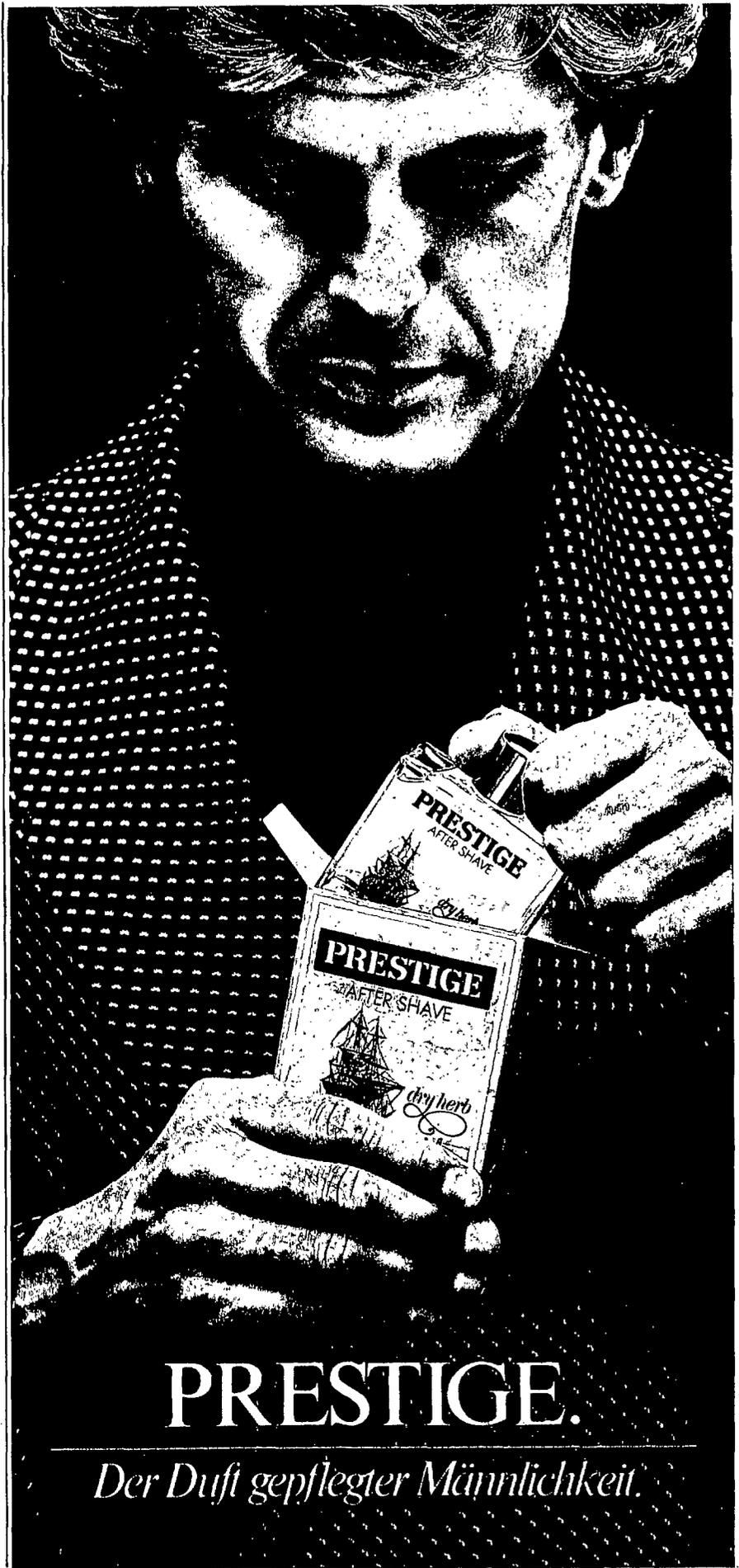


Post von Stoiber

Sehr geehrter Herr Böhme, im letzten SPIEGEL (Nr. 33) haben Sie sich als Chefredakteur Platz für eine öffentliche Beschwerde an mich gemacht. Nach Ihrer Ansicht stellen einige Passagen eines Artikels des Unions-Kanzler-Kandidaten Franz Josef Strauß in der Nummer 32 des Bayernkurier persönliche Verunglimpfungen des Bundeskanzlers im Sinne des Wahlabkommens dar. Sie erregen sich darüber, daß er darin Bundeskanzler Schmidt als „Briefträger“, „Transporteur und Vermittler“ sowjetischer Politik bezeichnet hat. Ich vermag beim besten Willen hierin keinen sachlichen Grund für eine Beschwerde zu sehen. Sie werden ja wohl nicht im Ernst behaupten wollen, daß sowjetische Politik hierzulande nicht mehr kritisiert werden kann, ohne die Ehre des gegenwärtigen Bundeskanzlers zu berühren. Bei den drei Kennzeichnungen aber ist Franz Josef Strauß nur dem Selbstverständnis des Bundeskanzlers gefolgt, der sich in Moskau gegenüber Herrn Breschnew selbst als Briefträger bezeichnet hat. Briefträger transportieren etwas; sie vermitteln etwas, dessen Inhalt sie nicht zu verantworten haben; ein Punkt, auf den offensichtlich der gegenwärtige Bundeskanzler gegenüber Herrn Breschnew besonderen Wert legen zu müssen glaubte. Ihre Beschwerde setzt somit voraus, daß sich entweder Herr Schmidt gegenüber Herrn Breschnew selbst verunglimpft hat oder daß Sie, offensichtlich im Gegensatz zu Herrn Schmidt, die Tätigkeit des Briefübermittlers als solche schon für anrüchig halten. Wenn Sie beides bestreiten, so bleibt als Drittes nur noch, daß Sie den Brieftransport eines Kanzlers Schmidt für unwürdig halten. Dann allerdings wäre nur noch zu vermuten, daß Ihre Beschwerde — und jetzt erlaube ich mir, auf Ihr Vokabular zurückzugreifen — einem „magischen Verherrlichungsdrang entsprungen ist“, magisch deshalb, weil er sein Objekt nicht mehr so zu akzeptieren vermag, wie es sich selbst in seiner Amtsführung eingeschätzt haben will.

Ihr Edmund Stoiber,
Generalsekretär der CSU



PRESTIGE.
Der Duft gepflegter Männlichkeit.